Kassel documenta Stadt
Ortsbeirat
Niederzwehren

Ortsvorsteher
Harald Böttger

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Gabriele Bachmann
gabriele.bachmann@kassel.de
Telefon 0561 787 1220
Fax 0561 7 87 2182
Rathaus
34112 Kassel
B3.046

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ortsbeirates Niederzwehren

Kassel documenta Stadt

11. Oktober 2022

Guten Tag,

zur **17.** öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Niederzwehren lade ich ein für

Dienstag, 18. Oktober 2022, 19:00 Uhr,
Matthäuskirche, Saal,
Am Fronhof, Kassel.

Während der Sitzung sind die allgemeinen Hygieneregelungen einzuhalten, und das Tragen einer medizinischen Maske (OP-Maske oder Schutzmaske der Standards FFP2) wird empfohlen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

Tagesordnung:

1. Abschnittsweise Verbreiterung der Dittershäuser Straße
2. Jugendzentrum auf dem Gelände der Johann-Amos-Comenius-Schule
3. Dispositionsmittel
4. Antragsbearbeitung/Offene Punkte
5. Mitteilungen

Freundliche Grüße

gez. Harald Böttger
Ortsvorsteher

Zu folgenden Tagesordnungspunkten wurden eingeladen:
TOP 1: eine Vertreterin/ein Vertreter des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes (Herr Lehmkuhl)
TOP 2: eine Vertreterin/ein Vertreter des Jugendamtes (Herr Reuting)

Schrift: Kassel 10 pt, Zeilenabstand: 14 pt, Dateiformat: pdf

9. November 2022

Niederschrift
über die 17. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Niederzwehren
am **Dienstag, 18. Oktober 2022, 19:00 Uhr**
im Saal, Matthäuskirche, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Harald Böttger, Ortsvorsteher, SPD
Dr. Jörg Pfeiffer, Stellvertretender Ortsvorsteher, B90/Grüne
Michael Bendrien, Mitglied, B90/Grüne
Maria Evans, Mitglied, FDP
Bernd Hose, Mitglied, SPD
Juliane Kisiala, Mitglied, CDU
Valentino Lipardi, Mitglied, CDU
Nadine Rudolph-Zednik, Mitglied, SPD
Tobias Vogel, Mitglied, B90/Grüne

Schriftführung
Andrea Herschelmann

Entschuldigt:
Gudrun Okulla, Mitglied, SPD
Petra Ullrich, Mitglied, SPD

Magistrat/Verwaltung
Heiko Lehmkuhl, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Viola Ballhorn, Straßenverkehrs- und Tiefbaumt
Thomas Reuting, Jugendamt

Tagesordnung:

1. Abschnittsweise Verbreiterung der Dittershäuser Straße
2. Jugendzentrum auf dem Gelände der Johann-Amos-Comenius-Schule
3. Dispositionsmittel
4. Antragsbearbeitung/Offene Punkte
5. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Hier besonders Herrn Lehmkuhl und Frau Ballhaus, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, Herrn Reuting vom Jugendamt sowie Frau Pflüger-Scherb von der HNA.
Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Für die heutige Sitzung wird Frau Andrea Herschelmann einvernehmlich zur Schriftführerin gewählt.
Der Ortsvorsteher gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 3 erweitert wird mit dem Hinweis auf den Haushaltsplanentwurf 2023, dagegen erhebt sich kein Widerspruch.
Die so geänderte Tagesordnung wird vom Ortsvorsteher festgestellt.

1. Abschnittsweise Verbreiterung der Dittershäuser Straße

Den Ortsbeiratsmitgliedern wurde hierzu ein Schreiben des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes übersandt aus dem die detaillierte Planung hervorgeht. Zur Historie führt der Ortsvorsteher aus, dass der Verkehr zum Recyclinghof stark zugenommen hat, seitdem die Abholung durch die Stadtreiniger kostenpflichtig wurde. Es kommt in diesem Bereich leider sehr häufig zu teilweise gefährlichen Situationen, was auch vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamt bei einer stattgefundenen Ortsbegehung festgestellt wurde. Herr Lehmkuhl erläutert die geplante Maßnahme und führt dazu aus, dass diese unter Beteiligung der verschiedenen Institutionen erarbeitet wurde. Des Weiteren teilt er mit, dass keine sog. Radverkehrsanlage vorgesehen ist.
Es schließt sich eine sehr rege Diskussion an, bei der u. a. die Frage aufkommt, warum die Verkehrsplanung nicht über die Hamburger Straße erfolgen kann, wodurch eine Siedlungsumleitung gegeben wäre. Diese Variante ist leider nicht möglich, da bei den Planungen für das Lange Feld eine solche Verkehrsanbindung nicht berücksichtigt wurde.
Auch eine Verlagerung des Recyclinghofes wird als unrealistisch angesehen. Durch die derzeitigen Umbaumaßnahmen hofft man, dass sich der Anlieferverkehr im Bereich des Recyclinghofes entspannt, da durch diese Maßnahmen ein Rückstau in den öffentlichen Verkehrsraum vermieden werden soll.
Auch werden weitere Alternativlösungen gesucht, dieser Prozess dauert allerdings länger und kann nicht von heute auf morgen erfolgen.
Weitere Varianten für Verkehrsberuhigung in dem Wohnbereich werden ausführlich diskutiert.
Der Ortsvorsteher erläutert zum Ende der Diskussion noch einmal, dass die nun vorgelegten Planungen seinerzeit durch den Ortsbeirat gefordert wurden. Auch der damaligen Umnutzung des Gebietes hatte das Gremium zugestimmt, allerdings ist hierbei die Frage, ob dies noch zeitgemäß ist. Dies sollte in weiteren Gesprächen geklärt werden.

Abschließend bleibt festzustellen, dass das Gremium hierzu weiteren Diskussionsbedarf hat und aus diesem Grund heute keinen Beschluss zu der Vorlage fassen kann.
Der Tagesordnungspunkt wird einvernehmlich für die nächste Sitzung erneut vorgesehen.

Der Ortsvorsteher bedankt sich bei Herrn Lehmkuhl für die ausführliche Vorstellung.

2. Jugendzentrum auf dem Gelände der Johann-Amos-Comenius-Schule

Der Ortsvorsteher übergibt direkt das Wort an Herrn Reuting, der im Jugendamt zuständig ist für die Kinder- und Jugendförderung, er stellt sich dem Gremium kurz vor. Daran anschließend berichtet er zu der Kinder- und Jugendarbeit in Kassel, u. a. finden Erwähnung die Projekte ‚Wilde Warte' bei dem es sich um einen Kinder- und Jugendabenteuerspielplatz sowie der ‚Dirtpark', der gemeinsam mit Beteiligung von Jugendlichen geplant und umgesetzt wurde. Derzeit gibt es in Kassel insgesamt 15 Kinder- und Jugendzentren, die von der Stadt Kassel betreut werden.
Im Rahmen der kommunalen Schulsozialarbeit ist man bestrebt zukünftig Jugendzentren in Schulen anzulegen, dies wird bei derzeitigen und zukünftigen Planungen von Schulbauten Berücksichtigung finden. Bezogen auf die Johann-Amos-Comenius-Schule befindet man sich noch in der ersten Planungsphase. Angedacht sind zwei Räume mit insgesamt ca. 160 m^2. Ein großer Vorteil ist, dass Funktionsräume, Bibliothek u.a. gemeinsam genutzt werden können.
Angesprochen für Jugendzentren ist das Alter zwischen 14 und 21 Jahren, wobei das Alter nur eine grobe Orientierung ist.
Im Rahmen der Diskussion werden bezüglich der Frequentierung in den Abendstunden starke Bedenken geäußert. Hier wird darum gebeten, dass das Jugendamt im Rahmen seiner Jugendsozialarbeit dann entsprechend tätig wird.
Des Weiteren wird angeregt, dass man – wenn die Planungen weiter fortschreiten – der Bereich, in dem die Installation von Freizeitgeräten, wie z.B. Basketballkorb, Tischtennisplatte vorgenommen werden, wohl überdacht werden sollte.
Deshalb ist man sich einig darüber, dass zu gegebener Zeit alle mit in die Planungen einbezogen werden müssen – sowohl der Ortsbeirat als auch die Anwohner.
Abschließend bedankt sich der Ortsvorsteher bei Herrn Reuting für die Erläuterungen zu dem geplanten Jugendzentrum.

3. Dispositionsmittel

Wie zur Tagesordnung einvernehmlich festgelegt, wird zu diesem Tagesordnungspunkt zunächst über den Haushaltsplanentwurf 2023 beraten.

Hierzu gibt der Ortsvorsteher die für die einzelnen Positionen bereitgestellten Mittel sowie die im Ortsteil geplanten Maßnahmen, für die Haushaltsmittel eingestellt sind, bekannt, da nicht allen Ortsbeiratsmitgliedern die Unterlagen vorliegen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat nimmt den Haushaltsplanentwurf 2023 zur Kenntnis und stimmt den stadtteilbezogenen Maßnahmen zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Im Anschluss daran teilt der Ortsvorsteher mit, dass noch Dispositionsmittel zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft in Höhe von 355,42 Euro für 2022 zur Verfügung stehen.

Er berichtet, dass der Verein „Die Blauen aus Zwehren e.V." ihr 30jähriges Bestehen begehen. Aus diesem Anlass stellt der Ortsbeirat aus seinen Mitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft einen Betrag in Höhe von 150 Euro zur Verfügung. Dies wird einstimmig so beschlossen.

Die Kirchengemeinde hat für Veranstaltungen Headsets und dazugehöriges Equipment angeschafft, welches anlässlich der Niederzwehrener Märchentage erstmalig zum Einsatz kam.

Der Ortsbeirat unterstützt diese Anschaffung finanziell und fasst dazu den nachfolgenden

Beschluss
Der Ortsbeirat Niederzwehren stellt der Kirchengemeinde einen Betrag in Höhe von 1.000 Euro für die Anschaffung von Headsets zur Verfügung. Der Betrag wird angewiesen, sobald der Haushalt 2023 genehmigt ist.

4. Antragsbearbeitung/Offene Punkte

a) Der Fußweg von der Wilhelm-Busch-Straße über den Bahnübergang in Richtung Park Schönfeld ist nicht mehr verkehrssicher. Der Ortsbeirat fordert das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt und die Deutsche Bahn AG auf, die Sicherheit der Querungsmöglichkeit wiederherzustellen.

b) Seit zwei Jahren wartet der Ortsbeirat auf eine Antwort bzgl. der teilweise fehlenden Dachbegrünung im Gewerbepark Niederzwehren.
Aus diesem Grund fragt der Ortsbeirat erneut nach und fordert eine zeitnahe Beantwortung.

c) Im Bereich der Anne-Frank-Straße an der Ampel in Richtung Magazinhof erachtet der Ortsbeirat eine vorgezogene Haltelinie für sinnvoll und bittet darum, diese aufzubringen.

d) Zu den Planungen zum Hort und Kita ist noch immer eine Antwort offen, was mit den Bestandsgebäuden passieren soll. Auch hier fordert der Ortsbeirat eine zeitnahe Beantwortung.

e) Das Verkehrskonzept Niederzwehren ist nicht mehr aktuell und bedarf einer dringenden Überarbeitung, insbesondere seit die neue Lichtsignalanlage Credestraße mit neuer Schaltung und vorrangigen Schaltzeiten installiert wurde. Auch sollte nach Ansicht des Ortsbeirates der Verbleib der Bushaltestelle Credestraße überdacht werden, die Haltestelle wird kaum benutzt und behindert die anderen Verkehrsteilnehmer unnötig.

Eine Abfrage zu den oben genannten Punkten wird einstimmig beschlossen.

5. Mitteilungen

1. Die Niederschrift der letzten Sitzung wird gebilligt.
2. Der Jahresbericht der Feuerwehr 2021 liegt vor.
3. Die Geschwindigkeitsmessungen des Ordnungsamtes wurden übersandt.
4. Der Ortsvorsteher berichtet von einer Veranstaltung der Autobahn AG, die stattgefunden hat. Insgesamt war es eine positive Veranstaltung. Zu den in naher Zukunft beginnenden Baustellen zum Umbau der A49 und A44 ist angedacht, eine gemeinsame Ortsbeiratssitzung mit den weiteren betroffenen Ortsbeiräten – Nordshausen, Oberzwehren und Waldau – anzuberaumen.
5. Der neue Pfarrer wurde in die Gemeinde eingeführt, der stellvertretende Ortsvorsteher berichtet kurz dazu.
6. Die Planungen zum Bahnübergang Knorrstraße werden demnächst im Ortsbeirat vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamt vorgestellt.
7. Es wird am 26.10.2022 ein Ortstermin zum Standort Gedenkstätte stattfinden.
8. Hinweis auf das Fuldakonzept.

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 21.39 Uhr.

Harald Böttger	Andrea Herschelmann
Ortsvorsteher	Schriftführerin

Nachrichtlicht:
Auszug aus der Niederschrift der Sitzung vom 22. November 2022

Die Niederschrift wird mit nachfolgenden Korrekturen verbschiedet:

Im Protokoll der letzten Sitzung wird in TOP 3 dieser Satz gestrichen: „Der Betrag wird angewiesen, sobald der Haushalt 2023 genehmigt ist“.